

WILLKOMMEN ZUM NETZWERKTREFFEN **FAMILIENCAMPS** INKLUSIV AM 28. NOVEMBER 2024

GEFÖRDERT VOM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM
FÜR FAMILIE, ARBEIT UND SOZIALES

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



FAMILIENCAMPS *inklusive*

INTEGRATION UND INKLUSION MIT, IM UND DURCH SPORT
Eine bewährte Chance für Familien mit beeinträchtigten Kindern

PROJEKTTEAM

Projektleitung und Projektidee
mit externer Beratung



Prof. Dr. Sandra Müller
Projektleitung, HAM



Prof. Dr. Peter Kapustin
Projektbegleitung, HAM

Projektmitarbeiter



Ben Birzer
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, HAM



Loana Dörfler
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, HAM



Dr. Sonia Galster
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, HAM

AGENDA



13:00 Begrüßung

13:15 Handbuch V **FAMILIENCAMPS***inklusive*
Best-Practice der Inklusion im und durch Sport
Dr. Sonia Galster; Loana Dörfler

13:30 Erding im Zeichen der Inklusion:
Helga Stieglmeier
Sozialreferentin des Stadtrats Erding
Prof. Dr. Peter Kapustin

14:00 Pause

Inklusive Best-Practices der Städte:

14:15 Ismaning: Andrea Mahner
Behindertenbeauftragte Gem. Ismaning

14:35 Dorfen: Tanja Kroker
Verein „inklusive unterwegs“

14:55 Landshut: Daniela Hame
Projektleitung Inklusion durch Engagement
Familiensportgruppe Landshut;

15:15 Pause

15:30 Podiumsdiskussion
Projektleitung Prof. Dr. Sandra Müller;
Loana Dörfler

16:00 Abschluss und Perspektiven
Projektleitung Prof. Dr. Müller;
Prof. Dr. Kapustin

16:15 Ende

Handbuch V **FAMILIENCAMPS** *inklusive*

Best-Practice der Inklusion im und durch Sport

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



FAMILIENCAMPS *inklusive*

INTEGRATION UND INKLUSION MIT, IM UND DURCH SPORT
Eine bewährte Chance für Familien mit beeinträchtigten Kindern



<https://de.vecteezy.com/vektorkunst/93535-olympische-sport-vektoren>

SPORT ALS SCHLÜSSEL FÜR FITNESS UND TEILHABE

Förderung der Teilhabemöglichkeit:

Sport stärkt soziale Teilhabe und schafft gemeinsame Erlebnisse für alle

Förderung der körperlichen Fitness:

Fit bleiben, ist eine der Säulen der Gesundheitsprävention

STATUS QUO DER INKLUSION

87.000 SPORTVEREINE

bieten in Deutschland Zugang für
Sportbegeisterte

NUR 7% DER VEREINE

haben spezielle Angebote für
Menschen mit Behinderungen

Breuer & Feiler (2022), Sportentwicklungsbericht 2020-2022, Bundesinstitut für Sportwissenschaft

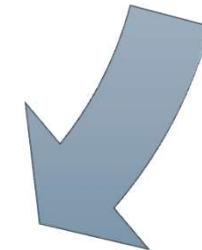
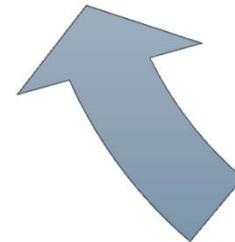


INKLUSION DURCH BEGEGNUNG UND DIALOG

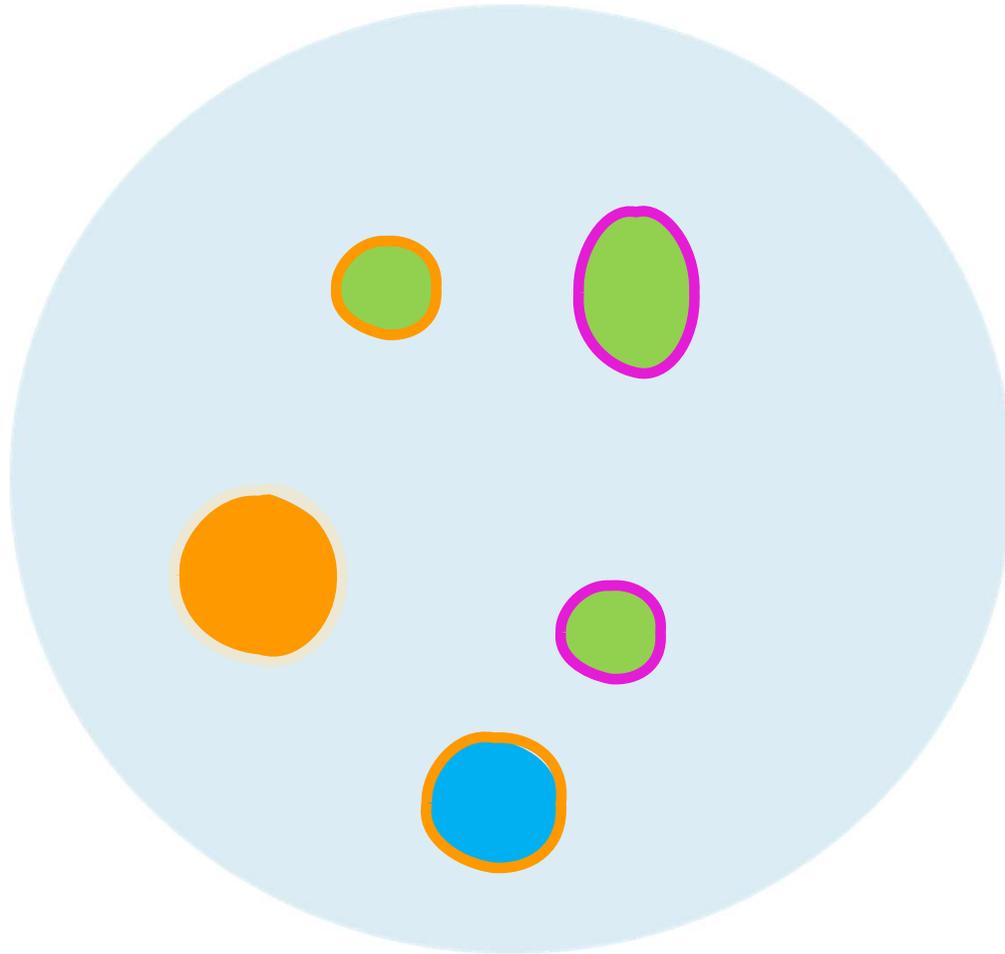


Dialog und
Einbeziehung
der Menschen mit
Behinderungen sind
entscheidend

Herausforderungen und
Missverständnisse



Aus Mangel an
Begegnungen
entsteht oft aus
fehlendem Verständnis



WIE KÖNNEN SPORTPROGRAMME INKLUSIVER GESTALTET WERDEN?



INTERVIEWREIHE ZUR INKLUSION IM SPORT VON APRIL – JULI 2024

Ziel: Entwicklung eines
HANDBUCHS zur
inklusive Gestaltung
von Familiensport-
programmen

Umsetzung: Acht
vertiefende
INTERVIEWS mit
Experten, die sich für
Inklusion und
Behindertensport
einsetzen



INTERVIEW-CLUSTER UND SCHWERPUNKTE



Einblicke in kommunale
Inklusionsmaßnahmen und
Herausforderungen

Referate für Bildung und Sport Nürnberg & München

- Cornelia Trinkl - Schul- und Sportreferentin, Stadt Nürnberg
- Katharina Schott - Geschäftsbereich Sport, Stadt München



Strategien und Projekte zur
Förderung der Sportteilhabe

Inklusions- und Behindertenbeauftragte Ismaning, Regensburg, Landshut

- Andrea Mahner - Behindertenbeauftragte, Ismaning
- Frank Reinel - Inklusionsbeauftragter, Stadt Regensburg
- Linda Pilz - Behindertenbeauftragte, Landkreis Landshut



Bedeutung des Familiensports
als inklusives Angebot

Familiensportgruppen der Städte Nürnberg & Landshut

- Hermann Lechner - Leiter Familiensportgruppe Nürnberg
- Daniela Hame - Projektleitung Inklusion, Landshut



Projekte zur Förderung des
Behindertensports und
der Inklusion in Bayern

Special Olympics Bayern e.V.

- Frank Schuck - #ZusammenInklusiv Team, Special Olympics Bayern

BEST-PRACTICE DER INKLUSION IM UND DURCH SPORT

1. Sport als ideale Plattform der Inklusion

2. Sportvereine als Motoren der Inklusion

3. Barrierefreiheit und Zugänglichkeit

4. Ganzheitliche Perspektive auf Inklusion

5. Expertise und Beteiligung der Eltern/Familien

6. Netzwerke und Angebotsvielfalt

7. Kommunikation, Sensibilisierung und Aufklärungsarbeit

8. Flexibilität für individuelle Bedürfnisse und Gegebenheiten



1. Sport als ideale Plattform für Inklusion

- Sport schafft Kontakt & Perspektivwechsel
- Sport stärkt die Persönlichkeitsentwicklung
- Sport fördert Integration
- Zugang zu Sport als wichtiger Motivationsfaktor



2. Sportvereine als Motoren der Inklusion

- **Inklusive Trainingsansätze mit Anpassung von Übungen und Regeln**
- **Sensibilisierung und Schulung von Trainern und Mitarbeitenden**
- **Familienorientierte Veranstaltungen zur Stärkung der Familienbindung und des Gemeinschaftsgefühls**



3. Barrierefreiheit und Zugänglichkeit

- Aufbau Ganzheitlicher Barrierefreiheit
- Bereitstellung barrierefreier Zugänge
- Angepasste Angebote, klare Kommunikation und offene Strukturen, um eine aktive Teilnahme unabhängig von Einschränkungen zu ermöglichen



• Interaktion zwischen Familien mit und ohne Beeinträchtigung.

FAMILIENCAMPS*inklusive*
INTEGRATION UND INKLUSION MIT, IM UND DURCH SPORT
Eine bewährte Chance für Familien mit beeinträchtigten Kindern

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Hochschule
für angewandtes
Management

4. Ganzheitliche Perspektive auf Inklusion im Sport

- Öffentliche Sichtbarkeit zur Interaktion zwischen Familien mit und ohne Beeinträchtigung
- Sichtbarmachung von Vorbildern mit Beeinträchtigung
- Aktive Einbeziehung Betroffener in an Planung, Durchführung und Evaluation der Sportangebote



© 2024 Landessportbund Nordrhein-Westfalen



5. Expertise und Beteiligung der Eltern/Familien

- Stärkung der aktiven Beteiligung der Eltern am Entscheidungsprozess
- Förderung der Eltern als „Unified-Partner“
- Befähigung von Menschen mit Förderbedarf selbstständig am Sport teilzunehmen und ihre Potenziale zu entfalten



6. Netzwerke und Angebotsvielfalt im inklusiven Sport

- Kooperation Netzwerkbildung zur Schaffung von Synergien
- Effiziente Ressourcennutzung zur optimalen Nutzung vorhandener Potenziale
- Qualitätssicherung zur Entwicklung anspruchsvoller Programme





7. Kommunikation, Sensibilisierung und Aufklärungsarbeit



- Selbstverständliche Inklusion und Vermeidung übermäßiger Betonung
- Einsatz von kohärenter Kommunikation mit Symbolen und Marketingstrategien
- Direkte Interaktion und aktives Zugehen auf die Zielgruppe
- Positive Atmosphäre zur Förderung von Begeisterung, Motivation und Akzeptanz



8. Flexibilität für individuelle Bedürfnisse und Gegebenheiten

- Beachtung der Gruppendynamik zur Optimierung des inklusiven Umfeldes
- Feedback-gestützte Weiterentwicklung zur Anpassung an aktuelle Bedürfnisse
- Bereitschaft zur Flexibilität und Offenheit

BEST-PRACTICE DER INKLUSION IM UND DURCH SPORT

1. Sport als ideale Plattform der Inklusion

2. Sportvereine als Motoren der Inklusion

3. Barrierefreiheit und Zugänglichkeit

4. Ganzheitliche Perspektive auf Inklusion

5. Expertise und Beteiligung der Eltern/Familien

6. Netzwerke und Angebotsvielfalt

7. Kommunikation, Sensibilisierung und Aufklärungsarbeit

8. Flexibilität für individuelle Bedürfnisse und Gegebenheiten

Kontakt Daten

Das Projekt wird vertreten durch:

- Prof. Dr. Sandra Müller (Projektleitung)
sandra.mueller@fham.de
- Prof. Dr. Kapustin (externer Berater)
peter.kapustin@fham.de
- Benjamin Birzer (wissenschaftlicher Mitarbeiter)
dozent.benjamin.birzer@edu.fham.de
- Dr. Sonia Galster (wissenschaftliche Mitarbeiterin)
sonia.galster@fham.de
- Loana Dörfler (wissenschaftlicher Mitarbeiterin)
loana.doerfler@fham.de



Prof. Dr. Müller Loana Dörfler Benjamin Birzer Dr. Sonia Galster Prof. Dr. Kapustin



Hochschule
für angewandtes
Management

JETZT SEGEL SETZEN!
WIR SORGEN FÜR RÜCKENWIND

www.fham.de | facebook.com/besserstudieren